

[Kulturelle Aktualitäten]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 11: **Ruinen = Ruines = Rovine = Ruins**

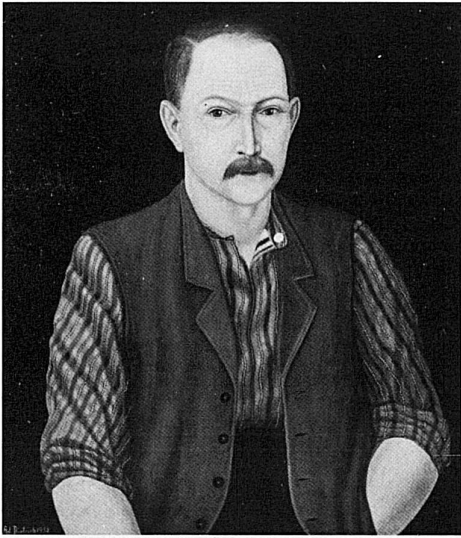
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Adolf Dietrich: Selbstporträt. 1932

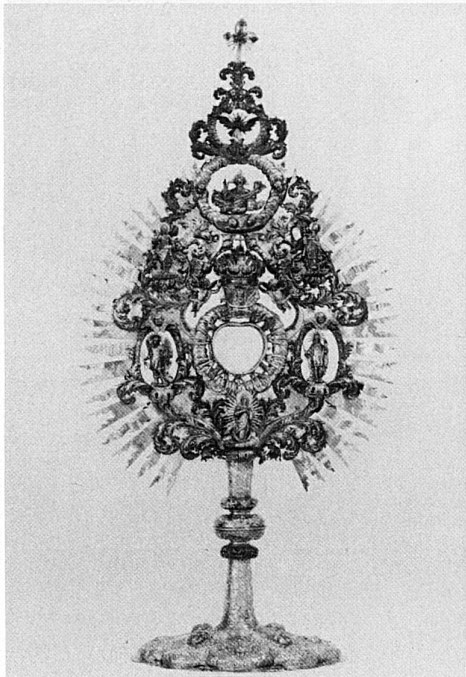
**Kartause Ittingen:
Kultur der dreissiger Jahre im Thurgau**

Vor rund 50 Jahren wurde im Kanton Thurgau die Thurgauische Kunstgesellschaft gegründet. Diese private kulturelle Vereinigung mit dem Ziel, zur Förderung und Verbreitung regionalen Kunstschaffens beizutragen, setzte nicht nur den Anfang zur heutigen Thurgauischen Kunstsammlung, sondern bot im Verlauf ihrer Geschichte auch ein breit gefächertes kulturelles Angebot mit Ausstellungen an. Die derzeitige Veranstaltung in der Kartause Ittingen versucht, die kulturelle Tätigkeit im Kanton in den dreissiger Jahren vor dem Hintergrund des damaligen geistigen und nationalen Klimas darzustellen. Kulturpolitische Ideale und Bewegungen in einem damals ausgesprochen ländlich-bäuerlichen Kanton werden dadurch sichtbar. Die Zusammenstellung umfasst Dokumente zu den Themen Alltag (Photographie), Wohnen und Sichkleiden (Architektur, Mobiliar, Mode), Theater, Musik, Literatur und bildende Kunst. Bis 21. Dezember

Burg Zug: Zuger Kirchenschätze

In einer ersten Sonderausstellung in der kürzlich renovierten Burg am Rande der Zuger Altstadt sind die beiden bedeutenden Kirchenschätze von

*Sonnenmonstranz von Karl Martin Keisen.
Um 1706*



St. Oswald und St. Michael zu besichtigen. Damit wird nicht nur ein beinahe lückenloser Überblick über die sakrale Goldschmiedekunst von der Spätgotik bis zum Klassizismus geboten, sondern auch auf vergangene, zum Teil noch lebendige liturgische Bräuche, Verehrungen und Festlichkeiten aufmerksam gemacht. Unter den ausgestellten Kostbarkeiten ist auch die grosse Strahlenmonstranz von Carl Martin Keiser aus dem Jahre 1706 zu sehen. Bis Ende Dezember

15° Salon des antiquaires à Lausanne

Si vous venez au 15° Salon des antiquaires, à Lausanne, du 8 au 18 novembre au Palais de Beaulieu ... vous y recevrez le Pain et le Sel, symboles d'hospitalité et d'amitié. Sources de vie, miraculeux parfois, le pain et le sel sont les thèmes de l'exposition culturelle organisée par le Salon.

Maudit et sacré

Vital comme l'air et l'eau, vous croyez connaître le sel, mais vous le découvrirez à Lausanne. Nourriture essentielle, remède, il est magique et fait fuir le diable. Et même les épouses du Moyen Age en frottaient leur époux peu empressé à l'amour.

Le pain de vie

D'Afghanistan en Somalie, du Valais au Canada, on moule le grain, on cuit le pain. Depuis 7800 av. J.-C. déjà. On a fait la guerre, la révolution pour avoir du pain. L'exposition culturelle vous dira son épopée et celle du sel; vous verrez aussi l'art de la boulange d'hier et d'aujourd'hui. Et, bien entendu, une soixantaine d'exposants antiquaires de l'étranger et de Suisse montreront leurs pièces authentiques, du fossile à l'Art Déco en passant par les grandes époques françaises. De plus en plus, des galeries d'art moderne se joignent aux antiquités. Le passé, le présent et l'avenir se rencontreront au Salon de novembre.

**Katharinen St. Gallen:
Walter Bodmer 1903–1973**

Der Basler Künstler Walter Bodmer, neben seinem engsten Freund Walter Kurt Wiemken einer der wichtigsten Vertreter der «Gruppe 33», ist einer der Wegbereiter der ungegenständlichen Kunst in unserem Lande. In der Drahtplastik fand er sein eigenes Ausdrucksmittel. Daneben schuf Bodmer auch zahlreiche malerische Werke. Ein Beispiel für sein plastisches Schaffen findet sich in der Mensa der Hochschule St. Gallen. Bis 18. November

PTT-Museum: Motivsammlung «Theater»

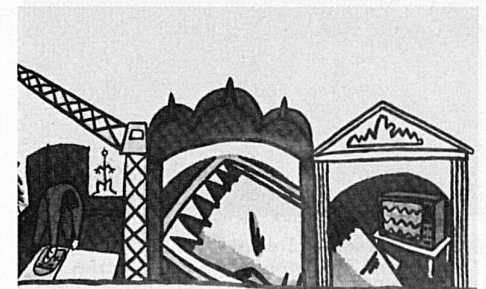
Das Briefmarkenkabinett des PTT-Museums in Bern zeigt zurzeit eine recht aussergewöhnliche Ausstellung unter dem Thema «Theater». Es handelt sich um die Sammlung des deutschen Schauspielers und Briefmarkensammlers Heinz Voss, der von 1962 bis 1964 am Stadttheater Bern engagiert war. Eine Besonderheit stellt die Karte der Theaterausstellung in Wien von 1892 mit Sonderstempel in zwei verschiedenen Druckvarianten dar. Weitere Briefmarkensujets sind Höhenzeichnungen, Vasenbilder, Masken, Skulpturen, Freilichtbühnen, Theaterbauten, Schauspieler, Sänger, Tänzer ebenso wie Regisseure, Intendanten und prominente Theaterbesucher. Mit dieser vielfältigen Schau möchte Bern seinem dem Publikum wieder zugänglichen, modernisierten Stadttheater die Reverenz erweisen. Bis 9. Dezember

Le cabinet des timbres-poste du Musée des PTT, à Berne, abrite une collection thématique consacrée au théâtre, gracieusement mise à sa disposition par M. Heinz Voss, acteur allemand et fervent collectionneur de timbres-poste, qui exerça ses talents au Stadttheater de Berne de 1962/1964. L'une des pièces les plus intéressantes de la collection Voss est une carte d'une exposition consacrée au théâtre, qui eut lieu en 1892 à Vienne. Les

timbres de la collection ont de plus trait à l'histoire, soit les dessins rupestres, reproduction de vases, masques, sculptures, puis scènes en plein air et théâtres proprement dits. On y voit ensuite des acteurs, des chanteurs, des danseurs ainsi que des metteurs en scène, des dramaturges, des décorateurs et des spectateurs. Cette exposition, aux aspects multiples et variés, ouvre la saison théâtrale 1984/85 de Berne dans son bâtiment rénové et modernisé. Jusqu'au 9 décembre

**Kunsthau Aarau: «Rite – Rock – Rêve»,
französische Jungmalerei
Jeunes peintres français**

C'est un «Comité d'honneur pour la France» qui a opéré cette sélection de treize artistes français, tous nés après 1950. Aucun des artistes choisis ne devait avoir dépassé 35 ans ni être un peintre réaliste. «Rite – Rock – Rêve» est consacré à l'évasion hors du quotidien et à la fantaisie haute en couleurs. Des personnages de rêve, des êtres éthérés dans une ambiance de mystique paradisiaque semblent les précurseurs de révolutions relativement bénignes et d'apocalypses. Des rêves, des danses, des «comics»: à première vue, aucune trace dans tout cela de crise ni de menace. Jusqu'au 25 novembre



François Boisrond: Sans titre. 1983

Robert Combas: L'indien. 1982



Ein «Comité d'honneur pour la France» hat diese offizielle Auswahl von 13 französischen Künstlern, die alle nach 1950 geboren sind, getroffen. Keiner der ausgestellten Maler darf 35 Jahre alt sein und keiner darf auch die reale Bilderwelt vertreten. «Rite – Rock – Rêve» – die Auswahl ist geradezu auf Weltflucht und farbig getränkte Phantasie hin ausgerichtet. Mystisch-paradiesische, auch märchenhafte Helden und Flügelwesen kündigen von – hier gar nicht so bedrohlichen – Revolutionen und Apokalypsen. Träume, Tänze, Comics – vordergründig von Krisen und Bedrohung keine Spur. Bis 25. November